

19/12-13

den Inhalt nicht mehr beraten und sie folglich auch nicht instruieren können. Angesichts der Tatsache aber, dass diese Gesandtschaft nicht zuletzt auch des Wallis wegen zustande gekommen sei, habe der Urner Gesandte [Walter Imhof] dasselbe in einer gemeinsamen Versammlung eröffnet und ihnen vorgetragen. Von den darin formulierten Klagen, dass man dem Wallis den Handel mit Wein und Proviant verwehre und den freien Zug durch mailändisches Gebiet verweigere, hätten sie Kenntnis genommen und beschlossen, sich deswegen für sie in Mailand zu verwenden. Ihren diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Gubernator Graf [Pedro Enriquez de Azevedo y Fonseca, conde] de Fuentes sowie dem Ambassadoren Alfonso Casati, der sich gegenwärtig ebenfalls hier aufhalte, seien dann tatsächlich Erfolg beschieden gewesen.¹ Doch hätten ihre Gesprächspartner dabei den begreiflichen Wunsch geäußert, das Wallis sollte sich dem Bündnis der kath. Orte mit Mailand, zu dessen Schwörung sie hierher gereist seien, gleichfalls anschliessen. Vorliegendes Schreiben sei im Namen aller VII kath. Orte verfasst und in deren Auftrag von Oberst Niklaus Pfyffer, Rat und Bannerherr von Luzern, gesiegelt worden.

1) vgl. EA V 1, 697 f

Kopie
AH 19, 47-48 - Blatt 48^V leer

13

1605 Juli 9., Locarno

A

SCHREIBEN DES NUNTIUS GIOVANNI [DELLA TORRE], BISCHOF VON VEG-LIA, AN DIE VIII [!] KATH. ORTE

Papst Paul V. habe ihn - obwohl er nach dem Tode von dessen Vorgänger [Leo XI.] in sein Bistum verreist sei - ersucht, seine alte Legatentätigkeit bei den kath. Orten wieder aufzunehmen.

19 / 13

19/13-14

So habe er sich denn gehorsam auf den Weg gemacht und zeige ihnen nunmehr an, dass er demnächst in Luzern eintreffen werde. Ritter und Landesfähnrich [Giovanni Antonio] Orelli [von Locarno], bei dem er gestern eingetroffen, habe ihn für ein paar Tage in sein Haus aufgenommen. Sobald er sich etwas erholt habe, wolle er weiterziehen.

Ihr Gesandter an den Hl. Stuhl [Jakob Sonnenberg] werde bestätigen, dass der Papst den kath. Orten wohlgesinnt sei.

Kopie aus der Kanzlei der Stadt Luzern
AH 19, 59-60 - Blatt 60 leer

[1587] November 17., Paris

A

BRIEF VON JAKOB WIDMER, HANS JAKOB STOCKER UND JAKOB BRANDENBERG AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

Segesser/Ludwig Pfyffer III, 245ff

Das letzte Mal hätten sie ihnen von "Laferte" [La Ferté ?] aus geschrieben. Unterdessen sei ihr [unter Oberst Rudolf III. Reding stehendes] Regiment bei "Boisausing" [Beaugency] wieder über die "Lören" [Loire] in Richtung Orléans in Marsch gesetzt worden. In "Bluwiren" [Pithiviers ?] habe man sie zum fünften Mal gemustert. Die Regimente der Obersten [Jost] Krebsinger und [Kaspar] Gallati hätten sie in "Gian" [Gien] angetroffen. Gleichzeitig sei dem König [Heinrich III.] die Nachricht zugegangen, die Hugenotten beabsichtigten an eben dieser Stelle die Loire zu überqueren. Der Stadthauptmann von Gien sei nämlich im Einvernehmen mit den Hugenotten gestanden, sodass, falls der König mit den beiden Regimentern nicht rechtzeitig zur Stelle gewesen, dem Feind der Durchbruch gelungen wäre. Dieser sei daraufhin dem Flusse entlanggezogen und der König, der alle seine Bewegungen habe verfolgen lassen, habe so jeden Versuch, den Fluss zu passieren, verhindern können. Der Herzog

19 / 14